



Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
verehrte Mitglieder!



Heute will ich einmal aus meiner Erfahrung sprechen und auf das Thema Drohnenbeschaffung eingehen. Ich werde häufig gefragt, warum die Bundeswehr nicht viele einfache und billig zu produzierende Drohnensysteme beschafft, denn das sei ja eine Erkenntnis aus den letzten Konflikten. Doch so einfach ist es nicht.

Richtig ist, dass in Massen produzierte Systeme leicht genutzt werden können, um auch leistungsfähige Luftverteidigungssysteme zu sättigen, zumal der Kostenfaktor für die billigen Drohnensysteme spricht. Aber kann ich damit eine Luftwaffe ausrüsten? Und wie will ich damit ausgestattete Verbände in Übung halten?

Der richtige Weg erscheint mir im Vorhalten industrieller Fähigkeiten zu liegen, damit nach kurzer Anlaufzeit schnell große Stückzahlen immer modernerer Typen produziert werden können und damit ständig leistungsfähigere Systeme bedrohungsgerecht zur Verfügung stehen. Wir müssen also in der Ausrüstungsplanung kontinuierlich die Entwicklung von Demonstratoren und entsprechender Nutzlast beauftragen, ohne große Stückzahlen damit zu verbinden. Die Entwicklungsziele müssen lauten: leichte Bedienbarkeit, sichere Handhabung, hohes Weiterentwicklungspotenzial und schnelle Produktion. Komplexe, aufwendige unbemannte Systeme wird es zukünftig daneben weiterhin geben müssen – als Ergänzung bemannter fliegender Systeme mit hoher Durchsetzungsfähigkeit und Agilität.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Hermann Muntz, Brigadegeneral a.D.



Lang erwartetes Wiedersehen

Nach einigen Jahren Abstinenz waren der Wunsch und das Ziel deutlich: der Flugplatz Wittmund und das dortige TaktLwG 71 „Richthofen“. Die große Resonanz der anwesenden Mitglieder unterstrich dies. Bedingt durch umfangreiche Sanierungsarbeiten erfolgte vor über drei Jahren die Verlegung dieses Verbandes zum Standort Rostock-Laage (TaktLwG 73). Am 17. Juli 2025 kehrten die ersten Eurofighter zurück und nahmen den Flugbetrieb wieder auf. Ein Teil des TaktLwG 71 (z. B. die Alarmrotte) ist zurzeit noch weiterhin in Rostock-Laage stationiert. Mit dem Abschluss der Bauarbeiten ist erst in einigen Jahren zu rechnen.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch den zuständigen Presse-Feldwebel erfolgte ein ausführlicher Vortrag des stellvertretenden Kommandeurs. Über aktuelle Einsätze (Air Policing Rumänien oder Richthofen-Shield) wurde ebenso informiert wie über die laufenden und geplanten Baumaßnahmen am Standort. Auch zur Geschichte und Struktur des Geschwaders, das momentan aus ca. 1200 Soldaten und Zivilbeschäftigten besteht, gab es Hintergründe.

Nicht weniger interessant war der folgende Vortrag des Leiters der Ausbildungswerkstatt Wittmund. Mit reichlich Herzblut wurde uns über die Ausbildung der angehenden Geräte-/System- und IT-Elektroniker, deren Ausbildungsinhalte und kleine Anekdoten berichtet.

Im Anschluss wurde zum Flugplatz verlegt. In einer Wartungshalle gab es die Möglichkeit, an einem aussondernden Eurofighter die verschieden Anbau-

und Belademöglichkeiten zu erfahren. In einem kompetenten Vortrag gab es Infos zu den verschiedenen Waffensystemen (wie IRIS-T, Meteor), aber auch den technischen Details zu diesem multinationalen Kampfflugzeug. Ein Highlight war die Möglichkeit, die 30 + 25 mit der noch vorhandenen Folierung des ehemaligen „Baron Spirit“ zu sehen.

Nach der guten Verpflegung in der Truppenküche ging es zum erwarteten Höhepunkt. Bei typisch norddeutschem Schauerwetter konnte der Take-off von vier Eurofightern mitverfolgt werden. Auch der Wettergott scheint ein „Flieger“ zu sein, denn während des Vorbeifliegens und ebenso beim folgenden Start konnten wir trockenen Fußes den Anblick und Sound dieser Jets genießen.

Den Abschluss bildete der Besuch der Flughafenfeuerwehr. Aktuell noch in alten Gebäuden verweilend, erfolgt aber in absehbarer Zeit der Umzug in eine moderne Feuerwache. Berichtet wurde über die unruhige Phase der letzten Jahre, wo die Kameraden an verschiedenen Standorten aushelfen mussten. Ebenso über besondere Ereignisse vor Ort, wie z. B. eine Phantom mit defektem Fahrwerk, die auf einem Schaumteppich notlanden musste. Das Ende dieses ereignisreichen Tages bildete die Rückkehrphase der vier Eurofighter, deren Landungen noch verfolgt werden konnten. Unser Dank gilt allen Beteiligten des TaktLwG 71 (R), die dem Freundeskreis Luftwaffe und seinen Gästen diesen eindrucksvollen Tag ermöglicht haben.

Andre Tschörtner,
stellv. Leiter Sektion Wunstorf

Jugendinfotage beim Marinefliegerkommando in Nordholz

Der ehemalige Generalinspekteur der Luftwaffe Ingo Gerhartz betonte und lobte bei einem Treffen im letzten Jahr den hohen Stellenwert der Jugendarbeit des Freundeskreis Luftwaffe e.V. Daher erfolgte in diesem Jahr die lang erwartete Wiederbelebung der Jugendinfotage. Die Jugendtage sollen den jungen Menschen die Möglichkeit bieten, für kurze Zeit „Bundeswehrluft“ zu schnuppern, um sich dabei über dortige Berufe und Anforderungen informieren zu können. Ziel der Jugendinfotage 2025 bildete der Fliegerhorst Nordholz an der Nordseeküste, Heimat der einzigen fliegenden Verbände der Bundesmarine.

Eine interessierte und erwartungsfrohe Gruppe von zehn Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren fand sich rechtzeitig vor der Wache ein. Begleitet von zwei Reserve-Feldwebeln und vier Betreuern des Freundeskreises stand den ereignisreichen Tagen nichts im Wege. Begonnen wurde mit dem Besuch in der Truppenküche, danach konnte gut gestärkt in das Abenteuer „Streitkräfte“ gestartet werden.

Das erste Ziel bildeten die Fluginformation und der Tower des Standortes. Keine Frage blieb unbeantwortet, so dass die jungen Interessenten viele Informationen mit nach Hause nehmen konnten. Für alle Anwesenden war der Tower-Anflug eines Mk 88A Sea Lynx wie auch der Start einer Dornier 228 sicherlich ein erstes Highlight. Nach einer umfangreichen Besichtigungsfahrt über diesen Standort kamen alle wieder zusammen. Der stellvertretende Kommandeur gab einen ausführlichen Bericht über die beiden Geschwader MFG 3 und 5 sowie deren Ausrüstung und Aufgaben. Auch gab es einen Ausblick in die Zukunft, denn durch die Umrüstung auf das Waffensystem P-8A Poseidon und die Beschaffung weiterer MH-90 stehen diesem Standort erhebliche Veränderungen bevor.

Einblicke in Technik und Fluggeräte durften an diesem Tag nicht fehlen: Ein Sea Lynx Mk 88A stand den Jugendlichen samt Wartung zur intensiven Begutachtung bereit. Ob innen oder außen, es durfte alles unter die Lupe genommen werden. Nicht minder informativ war die Darstellung der verschiedenen persönlichen Rettungssysteme, die bei einem Einsatz über Wasser nicht fehlen dürfen.



Am Abend gab es noch reichlich Zeit zum Kennenlernen und Fachsimpeln bei Pizza und Getränken. Die Nacht wurde standesgemäß in der Kaserne und auf der Stube verbracht, gefolgt vom anschließenden Wecken und Frühstück.

Der Höhepunkt des zweiten Tages war der Besuch im P-3C-Orion-Simulator. Jeder Anwesende bekam die Möglichkeit, selbst das Steuerhorn in die Hand zu nehmen, simuliert ein paar Runden über Nordholz zu drehen und zu landen. Die Begeisterung war den jungen Leuten deutlich anzumerken. Den Abschluss bildete das Räumen der Zimmer mit vorheriger fachgemäßer Stubenabnahme.

Bereits von den Eltern erwartet, kamen die Jugendlichen zur Wache marschierend und nach dem traditionellen Gruppenfoto erfolgte die Rückreise mit reichlich Gesprächsstoff im Gepäck.

Ausdrücklicher Dank gilt dem Marinefliegerkommando, den begleitenden, sehr motivierten Feldwebeln und allen anderen Beteiligten, die dieses Event ermöglicht haben!

Andre Tschörtner,
stellv. Leiter Sektion Wunstorf

Fotos: FKLW

Save the Date

Die nächste **Mitgliederversammlung** findet am **23. März 2026** in der Luftwaffenkaserne in Köln-Wahn statt. Das Programm und ausführliche Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Präsidium

Präsident

Brigadegeneral a.D. Hermann Muntz
E-Mail: praesident@fklw.de

Vizepräsidenten

Diplom-Ingenieur Stefan Klopp
Diplom-Kaufmann Markus Riedel
Vertriebsdirektor Clemens Teuchert

Generalsekretär

Chris Scheumann
E-Mail: generalsekretaer@fklw.de

Schatzmeister

Jürgen Jaacks
E-Mail: finanzen@fklw.de

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Uhlherr
Tel.: 02203/800397
E-Mail: presse@fklw.de

Geschäftsstelle + Sektionen

Mitgliederverwaltung / Betreuung FLUG REVUE-Abo / allgemeine Administration:

Swenja Königs
Tel.: 02203/96191-28
E-Mail: verwaltung@fklw.de

Finanzverwaltung

René Kleinlein
E-Mail: finanzverwaltung@fklw.de

Veranstaltungen Planung / Anmeldung:

Veranstaltungsreferent: Eberhard Grell
E-Mail: veranstaltungen@fklw.de
Tel.: 0177/4636825

Sektion Bensheim

Leitung: Jürgen Sanner
Stellvertretung: Dr. Thomas Wagner
Tel.: 02203/96191-22
E-Mail: bensheim@fklw.de

Sektion Berlin

Kommissarische Leitung: Dr. Jörg Tänzler
Komm. stellv. Leitung: Joachim Schwerdt
Tel.: 02203/96191-25
E-Mail: berlin@fklw.de

Sektion Dresden

Leitung: Fred Künzel
Stellvertretung: derzeit nicht besetzt
Tel.: 02203/96191-24
E-Mail: dresden@fklw.de

Sektion München

Leitung: Dr. Klaus-Jürgen Schmidt
Stellvertretung: Brit Mierzwa
Tel.: 02203/96191-27
E-Mail: muenchen@fklw.de

Sektion Nörvenich

Leitung: Marc Rosenkranz
Stellvertretung: Martin Weber
Tel.: 02203/96191-26
E-Mail: noervenich@fklw.de

Sektion Wunstorf

Leitung: Esther Bruns
Stellvertretung: Andre Tschörtner
Tel.: 02203/96191-23
E-Mail: wunstorf@fklw.de